

# ST. JAKOBUS CREUSSEN



MARK  
GRAFEN  
KIRCHE







## ST. JAKOBUS CREUSSEN


12

### Der Himmel auf Erden

Diese Kirche besitzt wohl die meisten Engel aller Markgrafenkirchen. Um die 200 sollen es sein. Wo sie sind, da ist der Himmel. Der tut sich auf an der Kirchendecke mit dem Stuck und den Gemälden. Die prächtige barocke Ausstattung, die seit der im Jahr 2022 abgeschlossenen Renovierung in neuem Glanz erstrahlt, füllt einen spätgotischen Kirchenraum aus dem 15. Jahrhundert. Die noch älteren Grundmauern sind in den steilen Berg hinein und über die Stadtmauern hinaus gebaut. Eine erste kleinere Kapelle in der Burg Creußen gab es wohl schon um die Jahrtausendwende.

 Heziloplatz 1 | 95473 Creußen

 täglich 9.00 - 17.00 Uhr

 Pfarramt: 09270 216

 [www.creussen-schnabelwaid-evangelisch.de](http://www.creussen-schnabelwaid-evangelisch.de)



## ÜBER DIE KIRCHE

### Geschichte:

10. Jh.: Bau der Burg Creußen, wohl mit Kapelle;  
lange Zeit später Bau einer gotischen Kirche
- 1430: Zerstörung der Kirche im Hussitenkrieg,  
danach Neubau bis 1477
- 1567: Erhöhung des Turmes
- 1643: Neue Turmhaube nach dem Stadtbrand
- 1700: Barocker Umbau nach Bauschäden,  
Erhöhung des Langhauses;  
Architekt: Antonio della Porta

### Ausstattung:

- Mittelalterliche Bildnissteine (am Eingang zum Meditationsraum, hinten am Langhaus)
- Sakramentshäuschen mit Schmerzensmann, gestiftet von Bäckermeister Hans Kaser (1510/20)
- Altar nach Entwurf von E. Gedeler von H. Heubner, Fassung von G. Ch. Kolb (1686/88)
- Figuren von ehem. Kanzel und Orgelprospekt, Altarwangen, Vortragekreuz und Engel an den Säulen von E. Rantz und Werkstatt
- Deckenstück und markgräfliches Wappen von B. Quadri
- Deckengemälde von G. Schreyer
- Wertvolle Grabmale (16. Jh.)





## Vom Schmerzensmann zum Auferstandenen

Von der spätgotischen Kirche sind zwei Darstellungen von Christus als dem Schmerzensmann erhalten: im Sakramentshäuschen im Chorraum und in dem jetzt als Meditationsraum eingerichteten Turm- untergeschoss. Jesus zeigt seine Wunden in den Handflächen. Sein Leiden soll allen Leidenden Trost geben. Er trägt die Dornenkrone und ein königliches Gewand mit Gold und Purpur. Er ist der König der Herzen.

In der Barockzeit treten die Kreuzesdarstellungen oft in den Hintergrund. Die Figuren der ehemaligen Kanzel, die jetzt im Chorraum angebracht sind, zeigen Christus als Lehrenden und als den Auferstandenen, der zum Himmel auffährt - „sitzend zur Rechten Gottes“. Der Sieg über den Tod und die Mächte des Bösen tritt in den Mittelpunkt. Die Auferstehung Christi gibt Hoffnung auf das ewige Leben. Bei der Himmelfahrt verkündet Jesus seinen Jüngern: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden“ und „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

## Ehre, wem Ehre gebührt

Markgraf Christian Ernst ließ bei der barocken Umgestaltung der Kirche sein Wappen über dem Chorbogen anbringen. Es trägt die Fürstenkrone und wird gehalten von zwei Löwen, dem Symbol der Stärke. Darüber stehen Name und Titel. An dieser hervorgehobenen Stelle präsentiert der Fürst seine Macht und Pracht. Als Landesherr trug er Verantwortung für die evangelische Kirche in seinem Territorium, auch in geistlicher Hinsicht. Denn die Reformatoren hatten ihnen bischöfliche Aufgaben übertragen.



„Soli Deo Gloria“, allein Gott die Ehre. Was die Komponisten des Barock oft ihren Werken als Widmung voransetzten, steht hier über dem Chorbogen



und somit über allem, was in dieser Kirche geschieht. Die Engel, die an Weihnachten den Hirten auf dem Feld erschienen, verkünden auf einem der drei großen Deckengemälde das „Ehre sei Gott in der Höhe“. Jeder Gottesdienst beginnt mit der gleichen Ansage: „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.“ Das Weihnachtsbild zeigt: Gott hat seine Ehre eingelegt, um den Menschen Frieden und Heil zu gewähren.

## Der dreieinige Gott

Im 17. und 18. Jahrhundert tritt das Bekenntnis zum dreieinigen Gott in den Vordergrund. Auch der Creusener Altar ist trinitarisch aufgebaut: Über der Kreuzabnahme Jesu im Zentrum - der Botschaft der Erlösung durch Christi Leiden und Sterben - schwebt die



Heilig-Geist-Taube herab - wie bei der Taufe Jesu, die auf dem Grabmal rechts des Altars dargestellt ist. Als wollte Gottvater sagen: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“, zeigt der gütig blickende Vater herab auf die Szene unter ihm. Die Dreizahl begegnet wieder in den drei Allegorien Glaube (mit dem Kreuz), Hoffnung (Anker) und Liebe (Mutter mit Kind) oben auf dem Altar.

Auf dem Deckengemälde „Jakobs Traum“ ist die Trinität sowohl figürlich dargestellt als auch symbolisch durch das goldene Dreieck im Strahlenkranz. Darin steht der hebräische Gottesname Jahwe. Der bedeutet: Ich bin da. Gott offenbarte ihn dem Mose am brennenden Dornbusch. Wie Mose erkennt Jakob, dass er sich an einem heiligen Ort befindet. Das Bild sagt: Die Gegenwart des dreieinigen Gottes macht die Kirche zum Heiligtum.



## Die himmlischen Heerscharen

Wie auf den Deckengemälden der Himmel, so ist die Creußener Kirche von einer ganzen Heerschar von Engeln erfüllt. Die „himmlischen Heere“ sind dabei nicht militärisch zu verstehen, sondern nur als eine unzählige Schar. Ihre Hauptaufgabe ist, Gottes Ehre zu verkünden, so wie Jesaja es in seiner Vision sieht und hört: „Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth (der Herr der Heerscharen), alle Lande sind seiner Ehre voll.“ Die Gemeinde stimmt beim Abendmahl in den Lobgesang der Engel ein.

Der Engelschor an der Orgelepore (früher ein Teil des Orgelprospekts) mit den musizierenden Putten wird angeführt von König David mit der Harfe. Er gilt als Verfasser der Psalmen. In ihnen werden die Instrumente genannt, die zur Ehre Gottes erklingen



sollen. Alle Völker, ja die ganze Schöpfung wird aufgefordert, in das Gotteslob einzustimmen, das die Engel im Himmel verkünden. Für Martin Luther war die Musik die beste aller Himmelsgaben. Erst sie macht die Markgrafenkirchen zu wahren Gesamtkunstwerken.

# MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach/Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker und klassizistischer Baukunst. Künstler und Handwerker schufen Bauwerke, die in allen ihren Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Die Gotteshäuser laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

**Informationen:** [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)  
**Anleitung zur Meditation** im Kirchenraum:  
**Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1230**

## Benachbarte Markgrafenkirchen

<b>Nr. 4</b>	<b>Schlosskirche Bayreuth</b> Schlossberglein 1, 95444 Bayreuth	<b>13,2 km</b>
<b>Nr. 5</b>	<b>Spitalkirche Bayreuth</b> Maximilianstr. 64, 95444 Bayreuth	<b>13,4 km</b>
<b>Nr. 6</b>	<b>Stadtkirche Bayreuth</b> Kirchplatz 1, 95444 Bayreuth	<b>13,5 km</b>
<b>Nr. 16</b>	<b>St. Marien zum Gesees</b> Kirchweg 11, 95494 Gesees	<b>11,4 km</b>
<b>Nr. 27</b>	<b>St. Michael Lindenhardt</b> An der Kirche 11, 95473 Creußen	<b>7,6 km</b>

Geobasisdaten: Bayerische  
Vermessungsverwaltung 46/19

